



Universität Greifswald, Inst. f. Geographie u. Geologie, 17487 Greifswald

Universität Greifswald  
Rektorat  
über Geschäftsführung Senatsstudienkommission  
über Dekanat MNF

Mathematisch-  
Naturwissenschaftliche  
Fakultät

Institut für Geographie und Geologie  
Geographische Informationssysteme  
und Fernerkundung  
Prof. Dr. Sebastian van der Linden

Telefon: +49 3834 420 4500  
Telefax: +49 3834 420 4501  
sebastian.linden@uni-greifswald.de

Az. -

Bearb.: SvdL

6. Juli 2021

**Erläuterungen zu den überarbeiteten Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen  
BSc Geographie und Geographie Lehramt (LAG, LAR, Beifach)**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die überarbeiteten Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen für den BSc Geographie sowie die Lehramtsstudiengänge Geographie (LAG, LAR, Beifach) mit der Bitte um weitere Bearbeitung. Dieses Schreiben soll die vorgenommenen Änderungen weiter erläutern und begründen.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung, im Zusammenhang mit den Lehramtsordnungen würde ich zusätzlich darum bitten, Conrad Brinkmann aus der Fachdidaktik einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sebastian van der Linden

### Hintergrund

Am Institut für Geographie und Geologie wurden seit 2016 vier der sechs Professuren im Bereich der Geographie neu besetzt, teilweise mit neuer Denomination. Parallel dazu haben sich in den vergangenen Jahren die Zulassungszahlen für die o.g. Studiengänge hin zu mehr Lehramtsstudierenden verlagert. Vor diesem Hintergrund sowie mit Blick auf die generelle Weiterentwicklung des Faches Geographie in Forschung, Ausbildung und im Schulunterricht ergibt sich ein dringender Änderungsbedarf an den teilweise seit 2012 bestehenden Ordnungen. Einen solchen Änderungsbedarf ergab auch die Evaluation der Geographie im Jahr 2019, z.B. im Hinblick auf die Kohärenz der Anforderungen, der Prüfungen und der Punkte in Modulen, die in mehreren Studiengängen vertreten sind, oder mit Blick auf eine Erhöhung des Anteils Seminar- und Geländearbeit.

Die geographischen Fachvertreter\*innen haben in den vergangenen anderthalb Jahren an einer entsprechenden Überarbeitung gearbeitet. Der lange Zeitraum begründet sich u.a. in einer Anpassung und Erweiterung des Wahlfachbereichs.

Der Fachschaftsrat Geographie wurde mehrmals in den Prozess einbezogen und hat sich sehr konstruktiv eingebracht. Verschiedene Anpassungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Wahlfachregelungen für den BSc Studiengang, wurden auf Betreiben der Studierenden durchgeführt. Kritische Anmerkungen z.B. im Hinblick auf die Anzahl von Prüfungs- und Studienleistungen wurden weitestgehend durch Anpassungen berücksichtigt, so dass die Vertreter\*innen des Fachschaftsrat gegenüber den Fachvertreter\*innen am Ende große Zufriedenheit mit den Änderungen zum Ausdruck gebracht haben. Aus Sicht der Fachvertreter\*innen haben die Ideen und Vorschläge der Studierenden die Änderung der vorliegenden Ordnungen sehr positiv beeinflusst.

Die Mehrheit der Änderungsvorschläge zu den Ordnungen wurden bereits mit Herrn Fritsch und Frau Hallex rückgesprochen, so dass die vorliegenden Fassungen hoffentlich für den Verfahrensgang qualifiziert sind.

### Übergreifende Änderungen an allen betroffenen Ordnungen

Die neuen Entwürfe berücksichtigen alle neuen oder angepassten Anforderungen der Rahmenprüfungsordnungen.

Die Überarbeitung der vier Prüfungs- und Studienordnungen erfolgte parallel und in enger Abstimmung, um eine maximale Kohärenz im Hinblick auf die Anforderungen, die Prüfungs- und Studienleistungen und die sich ergebenden Punkte zu erreichen. Vollständig ist dies nicht möglich, da neben den unterschiedlichen inhaltlichen Zielsetzungen bzw. Berufsfeldern auch unterschiedliche Rahmenbedingungen existieren. Dabei mussten insbesondere durch die Punktevorgaben der einzelnen Semester im Lehramtsstudium die Punkte von Modulen und somit die Leistungen in den Modulen zwischen BSc und LAG/LAR angepasst werden. Letztlich konnten die Unterschiede aber wirklich stark verringert werden.

Für beide Studiengänge wurde der Anteil praxisorientierter Lehrveranstaltungen erhöht. Darüber hinaus konnte für beide Studiengänge das Verhältnis SWS zu LP zum Positiven geändert und die Berücksichtigung des Selbststudiums erhöht werden (Berechnung von Herrn Fritsch).

### Änderungen BSc

Die **Grundstruktur** des BSc Geographie bestehend aus Basis-, Aufbau- und Profilbildungsmodulen sowie einem Wahlfachbereich wurde beibehalten. Innerhalb dieser bestehenden Struktur wurde durch einen **praxisorientierten Wahlpflichtbereich** mit zwei aus drei zu belegenden fachlichen Vertiefungen mehr Möglichkeit zur individuellen Profilbildung geschaffen. Dadurch wurde auch der Anteil Leistungspunkte in der Geographie von 124 auf 140 erhöht. Die inhaltliche Ausrichtung der Module wurde, wenn angebracht, an die allgemeine fachliche Weiterentwicklung angepasst. So wurde z.B. der Anteil der Ausbildung im Bereich Kartographie durch Computer-gestützte Lehre im Bereich der Fernerkundung ersetzt.

Der Anteil der **Wahlfächer** wurde somit von 56 auf 40 Leistungspunkte reduziert. Die Struktur von zwei Nebenfächern mit vollständig vorgegebenen Modulen wurde in einen freien Wahlbereich überführt. In diesem stehen insgesamt mehr Module zur Auswahl. Eine Spezialisierung (mind. 20 LP) erfolgt nun in

einem Wahlfach, in dem jeweils auch mehr Module wählbar sind. Durch die erhöhte Flexibilität und Wahlfreiheit wird der zu erwartende Fortschritt im Studium deutlich gefördert. Zudem können sich die Studierenden mit den 20 „freien“ LP im Wahlfachbereich zunächst orientieren, um sich darauf aufbauend dann einen Bereich zu spezialisieren. Die Wahlmöglichkeiten wurden in Richtung Landschaftsökologie, aber auch Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften etwas erweitert, so dass ein Übergang in Studiengänge außerhalb der Geographie erleichtert wird. Gekürzt wurde das Wahlfachangebot einzig im Bereich Sprachen (ohne Sprachen des Ostseeraums), wo nun nur noch ein Modul belegt werden kann. Im Sinne einer **Diversifizierung von Prüfungsleistungen** wurde z.B. eine Posterpräsentation zur Vorstellung des obligatorischen Berufspraktikums eingeführt. Diese ist als Gruppenveranstaltung jeweils zu Beginn und Ende eines neuen Geographischen Kolloquiums geplant und soll zudem den Austausch zwischen Studierenden auch unterschiedlicher Kohorten befördern. Das Kolloquium sieht ansonsten Vorträge von Institutsmitgliedern aber auch externen Wissenschaftler\*innen sowie Praktiker\*innen vor, um die Studierenden noch besser mit den möglichen Berufsfeldern vertraut zu machen. Alle hier beschriebenen Änderungen fanden in **Abstimmung mit dem Fachschaftsrat** statt und wurden von diesem befürwortet bzw. begrüßt.

#### Änderungen in den Lehramtsordnungen

Die neuen Lehramtsordnungen (LAG, LAR) weisen eine hohe Kohärenz mit der B.Sc.-Ordnung auf, sodass nun ein Wechsel zwischen diesen Studiengängen deutlich einfacher wird. Es wurde auf sehr umfangreiche Prüfungsleistungen wie in den bisherigen Modulen 2 und 3 verzichtet. Dort sorgten Klausuren zu je drei ausführlichen Vorlesungen für erhebliche Durchfallquoten bzw. unbefriedigende Bewertungen. Es konnten zudem die Vielfalt an Prüfungsformaten gesteigert und Studienleistungen implementiert werden. Die für die aggregierte Examensnote relevanten Prüfungsleistungen verteilen sich in den neuen Ordnungen gerechter über das gesamte Studium und beinhalten verschiedene Prüfungsformen.

In der Fachwissenschaft konnten zusätzliche Themen und Lehrveranstaltungen mit aktuellem und zukünftigem Fokus sowie Schulrelevanz verankert werden, wie z.B. Arbeit mit digitalen Geomedien, Klimawandel und Nachhaltigkeit. Der Anteil praktischer Übungen wurde ebenfalls erhöht.

Durch die Integration von Lehrveranstaltungen der Geologie halten geowissenschaftliche Themen mit Schulbezug (u.a. Plattentektonik, Lagerstättenbildung, Gesteinsbestimmung) Einzug in die Lehramtsstudiengänge der Geographie.

Die enge Verzahnung mit den B.Sc.-Lehrveranstaltungen machte es notwendig, von den herkömmlichen Modulgrößen mit einem Vielfachen von 5 LP abzuweichen. Es wurde explizit darauf geachtet, dass die Vorgaben der gemeinsamen Prüfungs- und Studienordnung für die Lehramtsstudiengänge hinsichtlich der Musterpunkteverteilung eingehalten werden. Die Lehramtsfächer Geographie LAG und LAR sind mit jedem an der Universität Greifswald angebotenen Lehramtsfach kombinierbar, ohne dass der zulässige Toleranzbereich von 27-33 SWS pro Semester unter- oder überschritten wird.

Die Erstellung der drei Lehramtsordnungen wurde in enger Abstimmung mit der Fachschaft vorgenommen. Vorgetragene Anmerkungen wurden bereits zu Beginn und zum Abschluss Erstellungsprozesses eingearbeitet.